

MASTER SOZIALE ARBEIT

I. Semester

Studiengang Master Soziale Arbeit

Der Master in Sozialer Arbeit baut systematisch auf dem „Bachelor in Sozialer Arbeit“ und auf dem „Internationalen Bachelor in Sozialer Arbeit“ auf. Er ist aber auch als konsekutives Aufbaustudium für verwandte Studiengänge konzipiert. Ziel des Master-Studiengangs Soziale Arbeit ist es, die Studierenden durch wissenschaftlich begründete praxisbezogene Lehre für Leitungsaufgaben in traditionellen und in neuen Aufgabenfeldern der Sozialen Arbeit weiterzuqualifizieren.

Der Master vertieft und erweitert daher in den ersten fünf Modulen die im Bachelorstudium Soziale Arbeit gelernten Kenntnisse (Theorien; Methoden; Organisation; Management und Recht; Ethik und Forschungsmethoden der Sozialen Arbeit). In den Wahlmodulen berücksichtigt er die Interdisziplinarität Sozialer Arbeit und eröffnet die Möglichkeit einer Spezialisierung in den Bereichen Erlebnispädagogik, Kulturarbeit und Sozialer Gesundheit. Diese Bereiche sind, indem sie soziale Beziehungen erleben, gestalten und analysieren, eng miteinander verbunden und werden daher in den beiden Abschlussmodulen zur Ermöglichung sozialer Beziehungs-, Forschungs- und sozialarbeiterischer Handlungskompetenz verbunden. Der Master eröffnet und verknüpft damit auch die ganzheitlichen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit Erlebnispädagogik, Kulturarbeit und Soziale Gesundheit. Der Master eröffnet damit auch die neuen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit Erlebnispädagogik, Kulturarbeit und Soziale Gesundheit.

Der Masterstudiengang ist nach dem Konzept der Flexibilisierung des Lernens organisiert, in dem die Module in Blöcken von bis zu 6 Tagen angeboten werden. Diese Blöcke können individuell im Baukastenprinzip studiert werden.

Modul 01: Theorien der Sozialen Arbeit

Semester: I

Disziplinäre und sozialwissenschaftliche Wissensbestände der Profession werden analysiert und angeeignet. Der Ausbau von Fachkenntnissen, sowie aktualisierte und vertiefte Kenntnisse theoretischer Perspektiven Sozialer Arbeit werden vermittelt. Ein professioneller Umgang mit Kombinationsmöglichkeiten verschiedener Theorietraditionen wird eingeübt. Fächerübergreifende Kompetenzen wie Reflexion der Theorie-Praxis-Relationierung werden vermittelt. Der Umgang mit komplexen Zusammenhängen und deren adäquate Zuordnungen zu Arbeitsfeldern und professionellen Kompetenzen werden angeeignet.

Das Modul ist studierbar durch die 5 Seminare und schließt ab mit einer Hausarbeit							
Lehrveranstaltung					Dozent/ Dozentin	TN- Zahl	Termin
Nr.	Veranst. typ	Titel	SWS	CP ¹			
1.01.01	Seminar	Eine Politik des Sozialen – disziplinäre Begründungen I	1	2	Maria Knab	25	Montag, 04.10.2010 09:00 – 19:00 Uhr
1.01.02	Seminar	Eine Politik des Sozialen – disziplinäre Begründungen II	1	2	Maria Knab	25	Dienstag, 05.10.2010 09:00 – 19:00 Uhr
1.01.03	Seminar	Der soziale Raum	1	2	Peter Höfflin	25	Mittwoch, 06.10.2010 09:00 – 19:00 Uhr
1.01.04	Seminar	Life Course Theory - zur Sozialpädagogik der Lebensalter	1	1	Peter Höfflin	25	Donnerstag, 07.10.2010 09:00 – 19:00 Uhr
1.01.05	Seminar	Eingeführte theoretische Perspektiven im Diskurs	1	1	Maria Knab	25	Freitag, 08.10.2010 09:00 – 19:00 Uhr
Modulprüfung: Hausarbeit							
Modul gesamt			5	8			

Modulkoordinatorin: Maria Knab

¹ CP (Credit Points) beinhaltet Präsenz- und Selbststudium der Studierenden

Modul 02: Methoden der Sozialen Arbeit

Semester: I

In diesem Modul soll auf die Grundkenntnisse der Methoden der Sozialen Arbeit aufgebaut werden mit dem Blick auf einen ganzheitlichen Gesundheitsbegriff im Sinne der WHO, dem sich die Soziale Arbeit zuordnet.

Die Methoden der Sozialen Arbeit beinhalten eine hohe Komplexität, da sie sowohl die verschiedenen Arbeitsfelder und deren implizite Methoden beinhalten als auch eine große Anzahl von Methoden- Konzepten zur Kommunikation und Beratung in diesen Arbeitsfeldern. Aus der Vertiefung der Theoriegrundlagen (Theorien der Sozialen Arbeit, Systemtheorie) folgt eine Spezifizierung auf besondere Arbeitsfelder (Psychiatrie, Organisationen, Jugendhilfe) mit ausgewählten Methoden (systemische Beratungsmethoden, Transaktionsanalyse)

Literatur

Schlippe, v. A., Schweitzer, J.: Lehrbuch der Systemischen Therapie und Beratung I und II. 2007

Foerster, v. H.: Sicht und Einsicht. Versuche zu einer operativen Erkenntnistheorie, Carl Auer, Heidelberg 1999

Sell, M: Kompendium Transaktionsanalytischer Theorie. 2006

Das Modul ist studierbar durch die 5 Seminare und schließt ab mit einer Hausarbeit							
Lehrveranstaltung					Dozent/ Dozentin	TN- Zahl	Termin
Nr.	Veranst. typ	Titel	SWS	CP ¹			
1.02.01	Seminar	Soziale Arbeit, Arbeitsfelder und theoretische Zugänge zu den Methoden	1	2	Elisabeth Nicolai	25	Montag, 15.11.2010, 09:00 – 19:00 Uhr
1.02.02	Seminar	Systemtheorie und Methoden der Sozialen Arbeit im Kontext Psychiatrie	1	1,5	Elisbeth Nicolai	25	Dienstag, 16.11.2010, 09:00 – 19:00 Uhr
1.02.03	Seminar	Methoden in der betrieblichen Sozialarbeit am Beispiel der Personalentwicklung, Laufbahnberatung, Mobbing - und Burnout Prävention	1	1	Heike Haker	25	Mittwoch, 17.11.2010, 09:00 – 19:00 Uhr
1.02.04	Seminar	Methoden in der klinischen Sozialen Arbeit	1	1,5	Heike Stammer	25	Donnerstag, 18.11.2010, 09:00 – 19:00 Uhr
1.02.05	Seminar	Transaktionsanalytische Konzepte und Methoden im Kontext der Jugendhilfe	1	1	Ulrike Happle / Sabine Schultheiß -Wirsum	25	Freitag, 19.11.2010, 09:00 – 19:00 Uhr
Modulprüfung: Hausarbeit							
Modul gesamt			5	7			

Modulkoordinatorin: Elisabeth Nicolai

¹ CP (Credit Points) beinhaltet Präsenz- und Selbststudium der Studierenden

Modul 03: Organisation, Management und Recht

Semester: I

Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über Organisations- und Managementmodelle, sowie über die Entwicklung des Sozialsektors und die Systeme sozialer Sicherung, in Abhängigkeit von rechtlichen und staatlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und in der Europäischen Union.

Im Seminar **Rechtliche und administrative Rahmenbedingungen des Sozialsektors (3.1)** vertiefen die Studierenden ihr rechtliches Grundlagen- und Detailwissen aus dem grundständigen Hochschulstudiengang und lernen Modalitäten der Organisation, Finanzierung, Steuerung und Rechtsdurchsetzung im Sozialsektor kennen.

Wichtige Inhalte sind:

- Rechtsgrundlagen ausgewählter Sozialleistungsbereiche
- Träger, Verbände, Finanzierung und Steuerung
- Instrumente der rechtlichen Durchsetzung von Sozialleistungsansprüchen

Im Seminar **Organisationsentwicklung (3.2)** geht es um zentrale Organisationstheorien und deren Übertragung auf soziale Organisationen. Die Studierenden lernen Konzepte zur Struktur und Dynamik von Veränderungsprozessen in Organisationen kennen, mit dem Ziel solche Prozesse steuern und vollziehen zu können. Wichtige Inhalte sind:

- Organisationsmodelle und –theorien
- Gestaltung und Steuerung von Veränderungsprozessen
- Lernende Organisation

Das Seminar **Management und Führung (3.3)** vermittelt Kompetenzen zur Führung und Kommunikation in sozialen Organisationen und zur Anwendung entsprechender Ansätze.

Wichtige Inhalte sind:

- Rolle der Führungskraft
- Prinzipien der Mitarbeiterführung
- Personalmanagement, -entwicklung
- Kommunikation und Kultur

Im Seminar **Systeme sozialer Sicherung und rechtliche Rahmenbedingungen europaweit (3.4)** erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse über soziale Sicherungsleistungen in Deutschland und in ausgewählten EU-Staaten, sowie Handlungswissen in Bezug auf Aktivierung und Rechtsdurchsetzung von Sozialleistungsansprüchen, Grundrechten und besonderen Teilhaberechten.

Wichtige Inhalte sind:

- Recht der Europäischen Gemeinschaften, Europäische Sozialcharta (1961/ 1996), Charta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer (1989)
- Soziale Sicherungsleistungen im europäischen Vergleich

Literatur: wird im vorhergehenden Seminar bekannt gegeben.

Das Modul ist studierbar durch alle 4 Seminare mit je 2 CP und schließt ab mit einer Klausur zu Beginn von Modul 4							
Lehrveranstaltung					Dozent/ Dozentin	TN- Zahl	Termin
Nr.	Veranst. typ	Titel	SWS	CP ¹			
1.03.01	Seminar	Rechtliche und administrative Rahmenbedingungen des Sozialsektors	1	2	Richard Edtbauer / NN	25	Montag, 13.12.2010, 09:00 – 17:30 Uhr Donnerstag, 16.12.2010, 14:00 – 16:30 Uhr
1.03.02	Seminar	Organisationsentwicklung	1	2	Peter Wertz	25	Dienstag, 14.12.2010, 08:30 – 18:30 Uhr
1.03.03	Seminar	Management und Führung	1,5	2	Peter Wertz	25	Mittwoch, 15.12.2010, 08:30 – 18:30 Uhr, Donnerstag, 16.12.2010, 08:30 – 13:30 Uhr
1.03.04	Seminar	Systeme sozialer Sicherheit und rechtlicher Rahmenbedingungen europaweit	1,5	2	Florian Bauckhage-Hoffer	25	Freitag, 17.12.2010, 09:00 – 19:00 Uhr, Samstag, 18.12.2010, 08:30 – 13:30 Uhr
Modulprüfung: Klausur (180 Minuten) zu Beginn von Modul 4							
Modul gesamt			5	8			

Modulkoordinatoren: Richard Edtbauer / Karin Sanders

¹ CP (Credit Points) beinhaltet Präsenz- und Selbststudium der Studierenden

Modul 04: Professionsethik

Semester: I

Das Modul führt in die vertiefende Wahrnehmung der Professionsethik ein. Dazu werden die Bedeutung ethischen Orientierungswissens, Modelle ethischer Urteilsbildung und Quellen der Ethik als Orientierungsrahmen für professionelles und bürgerschaftliches Handeln präsentiert und reflektiert. Die Konsequenzen des ethischen Denkens und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit werden anhand von Fallbeispielen aus der Praxis diskutiert, um so zu einer vertieften ethischen Grundlage sozialen Handelns zu gelangen.

Es wird in die Professionsethik und ihre ethischen und berufsspezifischen soziologischen Begründungen eingeführt und nach Konsequenzen für Anwendungen im sozialen Handeln gefragt. Präsentation und Diskussion eines aktuellen ethischen Hauptproblems in einem Handlungsfeld sind Teil der Lehrveranstaltung. Die gesellschaftliche Bedeutung der Freiwilligenarbeit und Herausforderungen von Ehrenamtlichenarbeit im sozialen Bereich findet als Teil der Debatte um eine Professionalität der Sozialen Arbeit Berücksichtigung. Das Ziel ist die Vertiefung professioneller Identität unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Profession und des Ehrenamtes und ihrer ethischen und religiösen Kontexte.

Literatur:

Gruber, H.- G.: Ethisch denken und handeln. Grundzüge einer Ethik der Sozialen Arbeit. Stuttgart 2005

Dungs, S. /Gerber, U./ Schmidt, H./ Zitt, R. (Hrsg.): Soziale Arbeit und Ethik im 21. Jahrhundert. Ein Handbuch. Leipzig 2006

Lob-Hüdepohl, Andreas / Lesch, Walter (Hrsg.): Ethik Sozialer Arbeit. Ein Handbuch. Paderborn 2007

Behr, Karin / Liebig, Reinhard / Rauschenbach, Thomas: Strukturwandel des Ehrenamts. Gemeinwohlorientierung im Modernisierungsprozess. Weinheim / München 2000, 7-66

Huber, Wolfgang: Art. Menschenrechte/ Menschenwürde, in: Theologische Realenzyklopädie (TRE), Bd. XXII, Berlin/ New York 1992, 577ff.

Das Modul ist studierbar durch die 5 Seminare und schließt ab mit einer Hausarbeit							
Lehrveranstaltung					Dozent/ Dozentin	TN- Zahl	Termin
Nr.	Veranst. typ	Titel	SWS	CP ¹			
1.04.01	Seminar	Ethisches Orientierungswissen für soziale Handlungsfelder	1	1	Michael Widmann	25	Montag, 24.01.2011, 08:30-19:00 Uhr
1.04.02	Seminar	Professionstheorie – Ethik in der Sozialen Arbeit	1	1	Claudia Schulz	25	Dienstag, 25.01.2011, 08:30-19:00 Uhr
1.04.03	Seminar	Wertorientierung und Urteilsbildung Ethik im professionellen Handeln	1	2	Michael Widmann / Claudia Schulz	25	Mittwoch, 26.01.2011, 08:30-19:00 Uhr
1.04.04	Seminar	Ethische Entscheidungsfindung Leitung und Ehrenamt	1	1	Annette Noller / Claudia Schulz	25	Donnerstag, 27.01.2011, 08:30-19:00 Uhr
1.04.05	Seminar	Menschenbilder und Menschenwürde Ethik unter den Bedingungen des Sozialmarkts	1	2	Michael Widmann / Claudia Schulz	25	Freitag, 28.01.2011, 08:30-19:00 Uhr
Modulprüfung: Hausarbeit							
Modul gesamt			5	7			

Modulkoordinatorin: Claudia Schulz

¹ CP (Credit Points) beinhaltet Präsenz- und Selbststudium der Studierenden

MASTER SOZIALE ARBEIT

3. Semester

Modul 09: Konzept, Projekt- und Forschungsentwicklung

Semester: 3

Projekt- und Forschungsplanung im Bereich Sozialer Gesundheit ist die Basis der Umsetzung des in den Modulen 1 – 8 des Master in Sozialer Gesundheit bereits vermittelten Wissens. Es werden die Grundlagen und Begriffe des Projektmanagements (Organisationsformen, Planungsaspekte und Planungskriterien, Projektstrukturplan, Projektablaufplan) gegenstandbezogen vermittelt und reflektiert. Zusätzlich werden Aspekte der Kommunikation und Dokumentation in nationalen und internationalen Projekten vermittelt und eingeübt. Die Inhalte werden praktisch eingeübt.

Qualifikationsziele dieses Moduls sind

- die Studierenden kennen die Begriffe und Methoden der Projektplanung und des Qualitätsmanagements.
- verstehen der Notwendigkeit von Projektplanung und Qualitätsmanagement und insbesondere die Wechselwirkung von Projektplanung und Qualitätsmanagement im Bereich der Sozialen Gesundheit
- selbstständig die wesentlichen Methoden im beruflichen Alltag umsetzen können
- Können auf der Basis des Moduls die Kenntnisse und Fähigkeiten in der Projekt- und Forschungsplanung eigenständig vertiefen

Literatur:

Schiersmann C, Thiel HU. Projektmanagement als Organisationsentwicklung im Sozial- und Bildungsbereich. München 2000

Overtveit J. Evaluation gesundheitsbezogener Interventionen. Bern 2002

Roberts A, Yeager K. Evidence-based practice manual: research and outcome measures in health and human services. New York 2004

Das Modul ist studierbar durch die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls und der Projektarbeit (insgesamt 8 CP's)							
Lehrveranstaltung					Dozent/ Dozentin	TN- Zahl	Termin
Nr.	Veranst. typ	Titel	SWS	CP ¹			
3.09.01	Seminar	Projektplanung praktisch	1	1,5	Jutta Lindert / Hubertus von Stackelberg / Albrecht Walter / Gabriele Weiss	25	Montag, 04.10.2010, 09:00 – 19:00 Uhr
3.09.02	Seminar	Projektplanung praktisch	1	1,5	Jutta Lindert / Hubertus von Stackelberg / Albrecht Walter / Gabriele Weiss	25	Dienstag, 05.10.2010, 09:00 – 19:00 Uhr
3.09.03	Vorlesung /Seminar	Projektplanung und deren Einordnung in den politischen Kontext	1	2	Jutta Lindert	25	Mittwoch, 06.10.2010, 09:00 – 19:00 Uhr
3.09.04	Vorlesung /Seminar	Projekt im Bereich der Gestaltung sozialer Gesundheit	1	1,5	Hubertus von Stackelberg	25	Donnerstag, 07.10.2010, 09:00 – 19:00 Uhr
3.09.05	Vorlesung /Seminar	Projekt im Bereich der Gestaltung sozialer Gesundheit	1	1,5	Hubertus von Stackelberg	25	Freitag, 08.10.2010, 09:00 – 19:00 Uhr
Modulprüfung: Projektstagebuch, mündliche Prüfung/Studienprotokoll							
Modul gesamt			5	8			

Modulkoordinatoren: Jutta Lindert, Hubertus von Stackelberg, Albrecht Walter

¹ CP (Credit Points) beinhaltet Präsenz- und Selbststudium der Studierenden